

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Buchbesprechung

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2012;

9 (3), 40

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie



Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOTitles/SCOPUS

SITZ GUT, TUT GUT!

EINFACH SCHLUSS MIT
HÄMORRHOIDALLEIDEN!

EASY-TO-USE
AKUT
THERAPIE

✓ Einfache Einnahme

✓ Auf eine Akut-Therapie abgestimmt

✓ Wirkt gezielt von innen



Eine Innovation von Dioscomb®, **Österreichs Nr. 1** bei Venenpräparaten*

*IQVIA Hinausverkauf aus der Apotheke in Einheiten YTD Dezember 2024

Fachkurzinformation: Bezeichnung des Arzneimittels: Dioscomb® 1000 mg Filmtabletten; **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 1000 mg mikronisierte Flavonoide, bestehend aus 900 mg Diosmin und 100 mg anderen Flavonoiden, dargestellt als Hesperidin. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Magnesiumstearat, Talkum, Maisstärke, Gelatine, mikrokristalline Zellulose (Typ 102). Filmüberzug: Eisenoxid rot (E172), Eisenoxid gelb (E172), Macrogol 3350, partiell hydrolysiertes Poly(vinylalkohol) (E1203), Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Maltodextrin, Guargalactomannan (E412), Hypromellose (E464), mittelkettige Triglyzeride. **Anwendungsgebiete:** Dioscomb ist bei Erwachsenen angezeigt zur: Behandlung von chronischer Veneninsuffizienz der unteren Extremitäten bei folgenden funktionellen Symptomen: schwere Beine und Schwellungen, Schmerzen, nächtliche Krämpfe der unteren Extremitäten. Symptomatische Behandlung von akuten Hämorrhoidalbeschwerden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Kapillarstabilisierende Mittel; Bioflavonoide, Diosmin, Kombinationen. ATC-Code: C05CA53. **Inhaber der Zulassung:** ExtractumPharma zrt. H-1044 Budapest, Megyeri út 64. Ungarn. **Zulassungsnummer:** 141737 **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezeptfrei, apothekenpflichtig. **Stand der Information:** 07/2024; **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft, Stillzeit und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Arzneimittels informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

ERWO
P H A R M A

Buchbesprechung

■ Interventionelle Therapie des Schlaganfalls

Jansen O, Brückmann H (Hg). Thieme, Stuttgart, 1. Aufl. 2011. 224 Seiten, gebunden. ISBN-13 978-3-13-153511-5. EUR [D] 149,99/EUR [A] 154,30.

Die interventionelle Therapie des Schlaganfalls hat sich in den vergangenen Jahren einerseits mit interdisziplinären Schlaganfallzentren (Stroke Units), zerebraler Schnittbild-diagnostik mit Telemedizinnetzwerken und vor allem einer großen Auswahl an interventionellen Geräten und Techniken mit dem Ziel einer schnellen Reperfusion des zugrundeliegenden Gefäßverschlusses rasant entwickelt.

Mit neuen katheterbasierten Rekanalisationsverfahren können nun Zerebralgefäße schnell und zuverlässig, mit längerem therapeutischem Zeitfenster, wiedereröffnet werden. Von der intravenösen Lysetherapie bis zur modernen mechanischen Rekanalisation steht hierfür ein Bündel von sicheren und effizienten Methoden zur Verfügung, die aber patientenspezifisch eingesetzt werden müssen. Trotz der Tatsache, dass diese Techniken ständig im Fluss sind, nimmt das Lehrbuch eine äußerst gelungene Bestandsaufnahme der akuten Schlaganfalldiagnostik und interventionellen Therapieverfahren vor.

Nach einem ausführlichen Überblick von 50 Seiten über neuroradiologische bildgebende Diagnostik, gegliedert nach der segmentalen anatomischen Verschlusslokalisation in arteriellen und venösen zerebralen Gefäßterritorien, folgt ein ausführliches Kapitel über die Therapie des akuten ischämischen Schlaganfalls. Nach leitliniengerechter Abhandlung der intravenösen und lokalen intraarteriellen Thrombolyse imponieren praktische Empfehlungen in Form von Checklisten am Kapitelende sowie eine Abhandlung über durchwegs praktisch relevante Sonderfälle bei Lyse sowie eine „Best Practice“ nach dem Motto „Time is Brain“.

Die mechanischen Rekanalisationsmaterialien sind nach Aspirationssystemen, Stents, Retriever und Thrombektomie-systeme gegliedert und geben in den einzelnen Kapiteln Praxistipps auch in Form von Kombinationsmöglichkeiten und multimodaler, pharmakomechanischer Therapieverfahren, die auch für einen erfahrenen Anwender lehrreiche Informationen enthalten. Abgerundet und leserlich schmackhaft

aufbereitet sind einzelne Fallbeispiele mit zahlreichen Illustrationen von der Klinik über die Patientenvorbereitung, den Zugangswegen, der Thrombuspassage und -extraktion bis zur Nachsorge. Der kritische Leser merkt gerade bei den praktischen Empfehlungen, dass die Autoren selbst erfahrene Anwender sind und innovative Problemlösungsmodelle nachvollziehbar skizzieren. Bei allen relevanten Gefäßverschlüssen finden sich Diagnose- und Therapiealgorithmen in farbig gehaltenen „flow charts“, die eine rasche Orientierung ermöglichen, ergänzt mit studienrelevanten Übersichtstabellen.

Das Kapitel über die Therapie von Stenosen der supraortalen extra- und intrakraniellen Arterien gibt einen Überblick der endovaskulären Materialien zur Behandlung der Stenosen mit Herstellerinformation. Durch die grundlegenden Unterschiede in der Behandlungsmethode und den eingesetzten Devices werden die Kapitel über die extra- und intrakraniellen Stenosen getrennt abgehandelt. Die Indikationsstellung zum Karotisstent basiert auf der gegenwärtigen Studienlage und berücksichtigt Subanalysen aus den randomisierten prospektiven Studien. Auch in diesem Kapitel wird der prozedurale Ablauf detailtreu wiedergegeben und in farblich hervorgehobenen Merkbboxen auf Ausweichszenarien eingegangen. Am Ende findet sich wieder eine Zusammenschau möglicher Komplikationen mit Lösungsvorschlägen. Die interventionelle Behandlung intrakranieller Stenosen wird dem aktuellen Stand der Risiko-Nutzen-Abwägung unterzogen.

Neben den Herausgebern O. Jansen und H. Brückmann beteiligten sich 23 namhafte Mitarbeiter, denen es didaktisch, mit zahlreichen qualitativ hochwertigen Abbildungen, gelungen ist, den Lesern auf dem Boden der aktuellen Datenlage relevante Themen mit praktischen Tipps zu vermitteln. Das Buch ist auch an konservativ tätige Angiologen, Neurologen und interessierte Internisten adressiert.

Der Preis hält Kolleginnen und Kollegen möglicherweise von einem Spontankauf ab, als Alternative bietet sich dann an, die Anschaffung des Buches für die Abteilungsbibliothek vorzuschlagen, wo der Band meiner Meinung nach in keinem Falle fehlen sollte. Für eine Neuauflage sei die Beigabe einer CD-ROM mit kommentierten Videosequenzen ausgewählter Eingriffe angeregt.

*Dr. Hubert Wallner MBA
Schwarzach im Pongau*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)